

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 56 (1976-1977)  
**Heft:** 5

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

## August 1976

56. Jahr Heft 5

*Herausgeber*  
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

*Vorstand*

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

*Redaktion*

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

*Adresse*

8002 Zürich, Stockerstr. 14, Ø (01) 36 36 32

*Druck und Vertrieb*

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,  
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,  
Ø (01) 34 66 50

*Anzeigen*

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainäcker 1,  
Ø (057) 5 60 58

*Bankverbindungen*

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach  
205 (Konto Nr. 14/18 086)

*Preise*

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-), Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-. Postcheck 80-8814 (Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten.

## DIE ERSTE SEITE

*Anton Krättli*  
Kein Urlaub von Realitäten ..... 370

## BLICKPUNKT

*Richard Reich*  
Ein Vaterland für die Mehrheit? .... 371

*Willy Linder*  
Streit um die Staatstreue ..... 372

## KOMMENTARE

*Hermann Schlapp*  
«Freiheit oder Sozialismus». Der bundesdeutsche Wahlkampf ..... 375

*Claus-Henning Bachmann*  
«Salzburg strahlte vor Vergnügen.»  
Die Festspiele gestern, heute – morgen? ..... 380

## AUFSÄTZE

*Arnold Hottinger*

*Atatürks Erbe*

*Türkei: Suche nach der Identität*

Die Entwicklung der Türkei im 20. Jahrhundert verlief völlig anders als die der übrigen islamischen Welt: aus eigener Kraft dem Zugriff der Grossmächte erfolgreich trotzend und unbelastet von Kolonialismus-Erfahrungen, wurde sie zum Objekt einer radikalen politischen und gesellschaftlichen Reform. Der Versuch des «aufgeklärten Despoten» Atatürk, sein Land rücksichtslos zu europäisieren, hat Folgen hinterlassen, die die moderne Türkei bis heute massgeblich prägen. Arnold Hottinger weist nach, welche konkreten Wir-